

Signum/Stempel Arzt

hat mich über die Erkrankung meines Kindes und die besonderen Probleme und Risiken der Behandlung informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen stellen. Mir ist bekannt, dass ich auch außerhalb der täglichen Visiten jederzeit Informationen einholen und bei Unklarheiten nachfragen kann.

Insbesondere wurde ich über die zum Schutz meines Kindes erforderlichen Hygienevorschriften (hygienische Händedesinfektion) aufgeklärt und praktisch angeleitet. Ich werde die behandelnden Ärzte und Schwestern meines Kindes über etwaige Änderungen meines Gesundheitszustandes (z. B. Atemwegsinfekte, Durchfall, Fieber, Lippenbläschen, unklare Hautausschläge) umgehend informieren.

Auf folgende Besonderheiten wurde ich hingewiesen:

Ich erkläre, dass mir das gesetzliche Sorgerecht für mein Kind zusteht und dass ich im Einverständnis und mit Ermächtigung des anderen Elternteils handle.

Dresden,

Unterschrift Sorgeberechtigte/-r

- Wir bitten darum, dass sich alle Besucher beim Betreten der Station beim Personal melden.
- Bitte bedienen Sie keine medizinischen Geräte. Dies gilt insbesondere für Überwachungsmonitore und Beatmungsgeräte.

Stillen und Muttermilch

Muttermilch ist die beste und natürlichste Nahrung für Früh- und Neugeborene. Unser Team aus Stillberaterinnen, Hebammen und Schwestern wird Sie als Mutter beim Stillen unterstützen. Anfangs ist es häufig notwendig, die Milchbildung mit einer Brustpumpe anzuregen. Die Pumpen stehen auf Station zu Ihrer Verfügung und können bei Bedarf auch auf Rezept verordnet werden.

Kleine Frühgeborene erhalten diese Muttermilch häufig über eine Magensonde oder aus der Flasche. Ein Übergang zum Stillen ist bis zur Entlassung häufig möglich. Bei noch ungenügender Milchbildung oder falls Stillen nicht möglich/erwünscht ist, kann es erforderlich sein, Ihrem Kind eine speziell an den Bedarf angepasste künstliche Nahrung zu füttern.

Nachsorge

Unsere Sorge für Ihr Kind geht über den stationären Aufenthalt hinaus. Eine Weiterbetreuung ist über eine Nachsorgesprechstunde oder über eine Anbindung an das Sozialpädiatrische Zentrum möglich.



Städtisches Klinikum
Dresden

Städtisches Klinikum Dresden

Standort Neustadt/Trachau
Industriestraße 40
01129 Dresden
www.klinikum-dresden.de

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefärzt
Dr. med. Georg Heubner
Station ITKN
Telefon: 0351 856-2540
Telefax: 0351 856-2544
E-Mail:
perinatalzentrum@klinikum-dresden.de
www.klinikum-dresden.de/perinatalzentrum



Stand: März 2024



Städtisches Klinikum
Dresden



Neugeborenen- und Kinderintensivstation ITKN

Informationen für Eltern

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Perinatalzentrum

www.klinikum-dresden.de

Aufklärung und Einverständniserklärung

Patientendaten

Mit der stationären Behandlung meines Kindes auf der Intensivstation sowie der Durchführung der zum Wohle meines Kindes notwendigen Maßnahmen, die von den diensthabenden Ärzten für erforderlich gehalten werden, bin ich einverstanden. Dazu gehören alle Maßnahmen und Untersuchungen, die zur Erkennung und Behandlung der Erkrankung notwendig sind, wie Gewinnung von Blut, Urin, die Durchführung von Ultraschall- und Röntgenuntersuchungen und Tests auf Infektionen. Ebenso erkläre ich mein Einverständnis zu therapeutischen Maßnahmen wie z.B. das Einführen von Magensonden, Gefäßkathetern, Sauerstoffgabe, Atemhilfe, künstliche Beatmung und Ernährung sowie die Gabe von Medikamenten. Bei weiterführenden invasiven Maßnahmen (Anlage zentral-venöser Gefäßzugänge, Bluttransfusionen) werden Sie separat aufgeklärt.

Ich bin damit einverstanden, dass nach der Entlassung ein Arztbrief über die Behandlung meines Kindes an die mit- und weiterbehandelnden Ärzte gesendet wird.

Liebe Eltern,

Ihr Kind wurde bei uns aufgenommen, da es spezialisierter medizinischer Behandlung bedarf. Wir verstehen sehr gut, dass neben der Sorge um Ihr Kind die ungewohnte Umgebung und der technische Aufwand der Intensivstation für Sie belastend sind. Uns ist es wichtig, dass Sie von Anfang an für Ihr Kind da sind.

Bei kleinen Frühgeborenen sind wir um den Erstkontakt (Bonding) von Mutter und Kind schon im Kreißsaal bemüht.

Sobald es der Gesundheitszustand ihres Kindes erlaubt, empfehlen wir die Känguru-Pflege, d.h. die Lagerung des Früh- oder Neugeborenen auf der Brust von Mutter oder Vater mit engem Hautkontakt. Unsere speziell ausgebildeten Kinderkrankenschwestern und -pfleger werden Sie immer mehr in die Pflege Ihres Kindes einbeziehen. Bei medizinischen Maßnahmen und Dienstübergaben bitten wir Sie, ggf. das Zimmer zu verlassen.

Station, Unterbringung von Eltern, Rooming-in

Die Station grenzt unmittelbar an den Kreißsaal und gliedert sich in zwei Bereiche: Im Stationsteil Haus F befinden sich die Intensivbehandlungsplätze für Früh- und Neugeborene. Sie werden hier mit allen Möglichkeiten der modernen, möglichst sanften Intensivmedizin betreut. Im Stationsteil Haus G liegen die Elternküche und die Rooming-in-Zimmer. Dort können unsere kleinen, nicht mehr intensivpflichtigen Patienten gemeinsam mit einem Elternteil betreut werden.

Für Eltern intensivpflichtiger Kinder gibt es je nach Verfügbarkeit verschiedene Möglichkeiten der Unterbringung.



Visite und Elterngespräche

Unsere Visiten, zu denen Sie ausdrücklich eingeladen sind, finden täglich zwischen 8:30 und 9:30 Uhr statt. Hier informieren wir Sie über den Zustand Ihres Kindes und beantworten gern Ihre Fragen. Selbstverständlich geben Ihnen unsere Ärzte und Schwestern auch außerhalb der Visite und – falls erforderlich – telefonisch Auskunft.

Psychologische Betreuung

Eltern Frühgeborener und kranker Neugeborener sind oft mit tiefer Sorge und Hilflosigkeit konfrontiert. Unsere Psychologinnen sind fester Bestandteil unseres Teams und stehen Ihnen für alle über medizinische Belange hinausgehenden seelischen Anliegen zur Seite.

Bei Bedarf können Sie sich auch an unsere Klinikseelsorgerinnen wenden.

Physiotherapie

Unsere Physiotherapeuten unterstützen länger stationär betreute Kinder in ihrer motorischen Entwicklung.

Besuche

Sie als Sorgeberechtigte können Ihr Kind jederzeit und rund um die Uhr besuchen. Wir bitten Sie zudem, die aktuelle Besuchsregelung entsprechend unserer Internetseite zu beachten. Besuche weiterer Angehöriger im intensivmedizinischen Bereich sind nur im Beisein der Eltern möglich und auf zwei Personen gleichzeitig und den Zeitraum zwischen 16-18 Uhr zu beschränken. Bitte beachten Sie, dass ansteckende Krankheiten (Windpocken, Masern, Keuchhusten, Grippe und andere Atemwegsinfekte), die bei Besuchern bestehen oder sich im Ausbruch (Inkubationszeit) befinden, eine besondere Gefahr für unsere intensivpflichtigen Patienten bedeuten. Dies gilt auch, wenn Sie Kontakt zu Personen mit multiresistenten Keimen hatten. Bitte teilen Sie derartige Umstände dem Personal der Station vor Betreten der Intensivstation mit. Akut kranke Angehörige müssen von einem Besuch leider ausgeschlossen werden. Im Falle von Infekthäufungen liegt die letzte Entscheidung über die Besuchsmöglichkeit beim Stationsarzt.

- Legen Sie Ihre Garderobe in der Elternumkleide ab und verschließen Sie Wertgegenstände in den dafür vorgesehenen Schließfächern.
- Schmuck und Uhren an Händen und Unterarmen sind abzulegen.
- Waschen und desinfizieren Sie sich Ihre Hände vor Betreten der Station und vor dem Kontakt mit Ihrem Kind.